

„Seine Erdpolitik ist dringender denn je": Ernst Ulrich von Weizsäcker wird 80

Der international bekannte Vordenker für Nachhaltigkeit und Umweltthemen feiert seinen 80. Geburtstag. Sein Ansatz "Faktor 4: Doppelter Wohlstand – halbiertes Ressourcenverbrauch" und die damit verbundene Forderung nach einer ökologischen Steuerreform haben in Deutschland und auf der ganzen Welt zahlreiche Persönlichkeiten inspiriert. Als verantwortlicher Wissenschaftler und brückenbauender Politiker hat er sich weltweit einen Namen gemacht. Seine Ideen sind angesichts des Artensterbens und der Klimakrise sowie dem Ringen um Lösungen hochaktuell und von höchster Bedeutung. Er setzt sich unermüdlich, aber dennoch optimistisch für Ressourceneffizienz, wirtschaftliches Umdenken und die Entlastung unserer Ökosysteme ein. Diese Themen treibt auch die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) mit voran.

Am Tag seines Geburtstags veranstaltet die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und der Deutschen Gesellschaft Club of Rome ein interdisziplinäres Symposium in Berlin. Auf diesem werden Politiker, Wissenschaftler und Teilnehmende aus allen Generationen an den genannten Themen arbeiten und Lösungsstrategien entwickeln. Neben Bundesumweltministerin Svenja Schulze, dem früheren Bundespräsidenten Horst Köhler und dem Fernsehjournalisten und Mediziner Eckart von Hirschhausen wird auch Ernst Ulrich von Weizsäcker selbst sprechen.

„Wir brauchen weniger Untergangs- sondern Übergangsszenarien. Übergänge in eine Welt, die mehr Freude macht als die jetzige. Wir brauchen eine ansteckende positive Vision von einer Welt, für die wir nicht verzichten „müssen“, sondern gerne loslassen von dem, was uns eh nicht glücklich macht. Und genau dafür steht Ernst Ulrich von Weizsäcker", sagt Eckart von Hirschhausen.

„Ernst Ulrich von Weizsäcker liefert immer Neues zu Lösungen – und das druckreif", sagt Hartmut Graßl, ehemaliger Direktor am Max-Planck-Institut für Meteorologie und Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler, die Themen von Ernst Ulrich von Weizsäcker in ihrer Agenda vorantreibt.

„Die Preise müssen die ökologische Wahrheit sagen", ist eine der Forderungen, von denen Ottmar Edenhofer, Direktor am Potsdam-Institut für Klimaforschung (PIK) inspiriert wurde. „Auch wenn wir noch weit entfernt davon sind, muss es uns gelingen das umzusetzen, um eine sozial verträgliche und ökologische Marktwirtschaft aufbauen zu können, sagt er und dankt Ernst Ulrich von Weizsäcker für seine Erdpolitik, die dringender ist denn je.

„Ernst Ulrich von Weizsäcker hat tiefe Spuren in der deutschen Umwelt- und Klimapolitik hinterlassen", sagt Alexander Bonde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), die von Weizsäcker bereits 2008 mit ihrem Deutschen Umweltpreis auszeichnete. Bonde lobt auch seine herausragende Leistung als Wissenschaftler: „Er hat stets die Nähe zur Öffentlichkeit und praktischen Umsetzung seiner Ideen gesucht." Bei der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler gingen viele Geburtstagswünsche per Videobotschaft ein, von Ministern, Wissenschaftlern, Unternehmern und Journalisten. Diese unterstreichen auf vielfältige Weise die Bedeutung und Gestaltungsmacht von Ernst Ulrich von Weizsäcker.

Weizsäcker ist langjähriges und engagiertes Mitglied in der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler, die er viele Jahre als Vorstandsvorsitzender leitete. Er war Gründungspräsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie und gab dem Club of Rome als Ko-Präsident gemeinsam mit Anders Wijkman und der vielbeachteten Publikation "Come on" (Deutsch: Wir sind dran) in den letzten Jahren eine klare Ausrichtung auf die großen Herausforderungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie.

Für Interviewanfragen mit Ernst Ulrich von Weizsäcker wenden Sie sich bitte an Marion Burkard unter marion.burkard@vdw-ev.de oder 030-21234056.

Downloads

Die **Pressemitteilung** steht auf der Webseite der VDW als [PDF-Download](#) zur Verfügung.

Pressekontakt

Marion Burkard

Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.

Marienstraße 19/20, 10117 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 21 23 40 56

E-Mail: marion.burkard@vdw-ev.de

Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) e.V.

Seit ihrer Gründung 1959 durch Carl Friedrich von Weizsäcker und weitere prominente Atomwissenschaftler ("Göttinger 18") fühlt sich die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) der Tradition verantwortlicher Wissenschaft verpflichtet. Sie nimmt Stellung zu Fragen von Wissenschaftsorientierung und Technologieentwicklung einerseits und aktuellen gesellschaftlichen Fragen zu Themen wie Frieden & Abrüstung, Klima & Biodiversität, sozio-ökologische Transformation & soziale Gerechtigkeit, Digitalisierung & Gesellschaft sowie Whistleblowing andererseits. Mit den Ergebnissen ihrer Arbeit wendet sich die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler an die interessierte Öffentlichkeit und an Entscheidungsträger auf allen Ebenen von Politik und Gesellschaft.

Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V. | Marienstraße 19/20, 10117 Berlin

t+49.30.21234056 | e info@vdw-ev.de | www.vdw-ev.de

Die VDW auf [Twitter](#) und [Facebook](#)